

Das kreisende Licht

ROMAN VON HANNIS HEIDSIECK

11)

Plötzlich blickt Heidi zu ihm herüber. Sie fährt mit einem Aufschrei zusammen. Auch Bruno starrt, wachsbleich im Gesicht, zu Knut hin. Der nimmt in aller Ruhe sein Bierglas auf und tritt an den Tisch der beiden.

«Die Herrschaften gestatten doch.»

Niemand verwehrt es ihm. Bruno und Heidi verschlägt es die Stimme. Knut läßt sein verschmitztes, tiefgründiges Lächeln sehen.

«Heidi, hoho! Wie gefällt es dir hier in Königsberg?»

Das junge Mädchen blickt ihn noch immer entgeistert wie eine Erscheinung an. Bruno schürft wütend mit beiden Füßen im Kies herum. Da war man nun wieder schön eingegangen! Oh, dieser verdammte Knut! Daß der doch immer wieder der Ueberlegene sein muß!

«Wie, wie bist du hierher gekommen?» bringt endlich Heidi stockend hervor.

«Ich brauchte mich nur deinem guten Bruno ein wenig an die Fersen zu heften!» erwidert Knut und erhebt sein Glas, «also zum Wohl! Auf das glückliche Brautpaar!»

In Bruno kocht es. Zum Schaden hat man auch noch den Spott! Wenn man den Kerl doch erwürgen könnte!

Knut tut einen tiefen Schluck und fährt fort:

«Es ist wahr, ich habe euch noch nicht einmal gratulieren können! Das soll nun hiermit geschehen sein. Was, Heidi? Hoho!» Er lacht breit und herzlich. Dabei kneift er der Schwester die Wangen. Er tut so, als ob sie sich eben per Zufall auf einem Ausflug getroffen haben. Kein Wort des Aergeres, kein Vorwurf. Nichts.

Gerade das ist es, was die beiden vollkommen in Verwirrung bringt. Sie fühlen sich wehrlos, sie sind beschämt. Am liebsten möchten sie in den Boden sinken.

Knut winkt dem Kellner. «He! Ober! Die Speisekarte! Auch die Weinkarte können Sie bringen — ihr werdet gestatten, daß ich ein kleines Souper spendiere! Das Wiedersehen muß doch gefeiert werden.»

Heidi starrt ihren Bruder an. Tränen treten ihr in die Augen. Nein, was er jetzt tut, das war zu viel! Mit einer raschen Bewegung lehnt sie sich ihm an die Schulter.

«Knut sag, mir eins nur: wissen die Eltern...?»

«Die Eltern? Ach was, hoho, die alten Leute brauchen nicht alles zu wissen. Wenn einer Dummheiten macht, so bin ich ja da, um das einzurenken. Wir wollen jetzt nicht davon sprechen.»

«Doch, Knut, du... ich... mein Gott, wie soll ich dir danken?»

«Danken? Wenn es durchaus sein muß, indem du nicht ein zweites Mal solchen Unsinn machst. Uebrigens habe ich mich im Grunde sehr über deinen Bruno

gefreut. Er hat dicht gehalten. Er ist Kavalier! Mit keiner Silbe wollte er seinen Schützling verraten.»

Bruno rückt hin und her. Die Wutgefühle, die er eben noch gegen Knut empfand, sind einer milderen Stimmung gewichen. Es ist, als ob Knut ein besonderes Zaubermittel besitze, um selbst die widerspenstigsten Herzen zu zähmen.

Während des Essens trinkt er mit Bruno schon Bruderschaft. «Es wird ja doch nicht mehr zu vermeiden sein,» meint er lachend, «daß du mein Schwager wirst. Aber mein lieber Freund, nun nicht mehr den Kopf hängen lassen. Mein Vater hat schließlich zu deinem Besten entschieden, wenn er für diese Versetzung war. Du mußt noch mancherlei lernen, im Umgang mit anderen Menschen mehr Schliff erhalten. Mit einem Wort: du mußt noch ein wenig selbständiger werden. Im übrigen,» und er legte seine schwere Hand



Dunkelblonde Frauen - warum sind Sie blind?

Sie können jetzt nachgedunkeltes Blondhaar 2-4 Schattierungen heller waschen — ihm die echte goldene Schönheit zurückgeben.

Neues „Vite“ NURBLOND beseitigt sprödes Haar und Schuppen.

Sie können sich nicht blindlings der Tatsache verschließen, daß echte Blondinen faszinierend auf Männer und auch Frauen wirken. Ihr bezauberndes goldblondes Haar allein macht sie so reizvoll — so begehrenswert. Aber wenn es dunkel und farblos wird, leidet Ihre ganze Erscheinung. Es fehlt ihm dann der verführerische Farbenreichtum, der naturblonde Frauen so schön — so verlockend macht. Sie können jetzt Ihrem Haar die natürliche goldblonde Farbe zurückgeben — jedoch nicht mit gewöhnlichen Shampoos... NURBLOND, das wundervolle Spezial-Shampoo mit der Doppelwirkung, macht erstens nachgedunkeltes, farbloses, ja selbst bräunliches Blondhaar 2-4 Schattierungen heller — gibt ihm die bezaubernde goldene Farbe der Kindheit zurück und verhindert das Nachdunkeln hellblonden Haares. Zweitens beseitigt das kostbare „Vite“ in NURBLOND nicht nur sprödes Haar, Schuppen und Haarausfall, sondern verjüngt auch die Wurzeln, macht das Haar seidenweich, gibt ihm neuen Glanz und Schimmer. Macht die Dauerwelle haltbarer. Enthält keine schädlichen Bleich- oder Färbemittel. Versuchen Sie es noch heute, oder bestehen Sie darauf, daß Ihr Friseur es benutzt. Geld zurück, wenn nicht zufrieden. Dep.: Alfred Oppenheimer, 25, Avenue de la Gare, Luxembourg.

NUR-BLOND

DAS SPEZIAL-SHAMPOO FÜR BLONDINEN

In Belgien und Frankreich als BLONDEX bekannt.

auf den Arm der Schwester, «im übrigen habt ihr an mir einen tapferen Bundesgenossen. Ich werde schon dafür sorgen, daß diese Trennung nicht allzu lange währt.»

Man spricht über Zukunftsfragen. Die Zeit vergeht. Mitternacht ist vorüber, als man sich endlich trennt. Knut bringt Heidi zu ihrem Hotel, um auch selbst die Nacht dort zu verbringen. Am folgenden Morgen fahren die beiden Geschwister zusammen nach Hannover zurück.

Tante Jette schlägt die Arme über dem Kopf zusammen. «Da ist sie ja wieder! Heidi, wie konntest du...!»

Ja, wie konnte sie! Knut muß ihre Partei ergreifen. Ihm fällt die schwere Aufgabe zu, die Tante so weit zu beschwichtigen, daß alles wieder ins alte Gleis kommt. Vor allem darf nichts nach dem Turm durchsickern. Außerdem war es, wenigstens seiner Ansicht nach, ganz verkehrt, etwa noch auf der Sache herumzureiten.

Die alte Dame möchte am liebsten der unbotmäßigen Nichte gehörig die Meinung sagen. War so etwas nicht unerhört? Alles in dieser Ungewißheit sitzen zu lassen, man mußte ja denken, sie habe sich etwas angetan!

Knut redet auf Tante ein. Sie soll das Mädchen in Ruhe lassen. Er habe ihr seine Meinung schon deutlich genug gesagt. «Sie hat nicht mehr recht gewußt, was sie tat. Die plötzliche Trennung ist ihr zu sehr auf die Nerven gegangen. Aber nun ist das schon eingerechnet. Wenn man jetzt immer wieder darauf herumreiten wollte, würde das Mädchen bloß kopfscheu werden.»

Die Tante tut, als ob sie das einsieht. In Wirklichkeit sieht sie nichts ein. Das hat sie auch nicht mehr nötig in ihrem Alter. In ihrem Alter hat man nur immer recht. Aber man ist klug genug, wenn es darauf ankommt, den Mund zu halten. Außerdem hatte sie immer schon eine Schwäche für diesen Knut. Wenn der einen so ansah mit seinen klugen Augen, tiefgründig lächelnd, das mochte der Teufel wissen, es lag etwas Zwingendes in seiner Art. Man mußte sich unwillkürlich ihm unterordnen. Die typische Herrschernatur.

So kann er auch hier schon wieder einen Sieg für sich buchen. Die Fäden laufen bei ihm zusammen. Er hält sie fest in der Hand.

Lange spricht er mit Erik am Telefon. Unverhohlene Freude klingt aus der Stimme des Bruders, als er erfahren hat, daß der Ausreißer nun wieder da ist. «Das hast du gut gemacht, Knut!» sagt er anerkennend, «da kann man dir gratulieren!»

Es ist lange her, seit er so herzlich mit seinem Bruder gesprochen hat. Sollten sie sich jetzt wieder näherkommen?